



Am Tag nach der Geldautomaten-Sprengung in der Volksbank in Albrück geht die Aufarbeitung der Tat weiter. FOTO: MARKUS BAIER

# Ein Trümmerfeld und offene Fragen

Nach Sprengung des Volksbank-Automaten sind die Täter noch immer flüchtig. An der Beute werden sie wenig Freude haben

VON NICO TALENTA

**Albrück** Ein lauter Knall in der Nacht auf Mittwoch hat die Nachbarschaft rund um die Geschäftsstelle der Volksbank Hochrhein in Albrück erschüttert. Unbekannte sprengten dort einen Geldautomaten und hinterließen ein Trümmerfeld. Die Polizei fahndet nach den flüchtigen Tätern und bittet um Hinweise.

Auch dem Vorstand sowie den Mitarbeitern der Volksbank Hochrhein bleiben viele Fragen weiter offen: Wer sind die Unbekannten? Warum Albrück?

Konnten die Täter überhaupt Beute ergattern? Peter König, Bereichsleiter Vorstandsstab, teilte am Tag nach der Tat auf Nachfrage sein Wissen mit der Öffentlichkeit. „Bereits seit dem 1. Januar 2024 sind sämtliche SB-Bereiche der Bank in der Zeit zwischen 22 und 6 Uhr komplett geschlossen. Dies gilt für auch für den Standort Albrück“, so der Bereichsleiter. Die elektronisch gesteuerte Türöffnung stelle das Schließen der Schiebetüre sicher. Die Frage, wie sich die Unbekannten Zugang zu der Filiale verschafft haben, bleibt also weiter offen. Selbst wenn die Unbekannten an die Geldscheine des Automaten gekommen sein sollten, bestehe die Möglichkeit, dass sie mit ihrer Beute nichts anfangen können. Auch Nachfrage teilt Peter König mit: „Einfärbesysteme als Teil des gesamten Sicherheitskonzept-

tes in unseren SB-Bereichen werden von uns genutzt.“ Zusätzlich sind Geldscheine nummeriert und können so Verbrechen zugeordnet werden.

Wann die Filiale in Albrück wieder eröffnet werden könne, sei zum derzeitigen Zeitpunkt unklar. Erst, nachdem Gutachter das Gebäude und den Schaden analysiert hätten, könne man weitere Aussagen darüber treffen, wann welche Teile der Geschäftsstelle für Mitarbeiter und Kunden wieder nutzbar seien. Das gleiche Prozedere gelte für die Höhe des Schadens. Erst mit den entsprechenden Gutachten könnten die entstandenen Kosten beziffert werden. Ob und in welcher Höhe der wirtschaftliche Schaden an der Volksbank Hochrhein „hängen bleibt“, sei noch unklar. Aber man sei gut versichert, so der Bereichsleiter abschließend.